

Schöne Erinnerungen und vieles Neues

Am 8. November fand am GadSA ein Jubiläumskaffeetrinken statt. Viele prägende Gesichter der Schulentwicklung begegneten sich und tauschten Geschichten und Anekdoten über das Schulleben aus...

„Zukunft braucht Herkunft“ – so war das Ehemaligentreffen, das um 15.00 Uhr am 8. November 2018 am Gymnasium an der Schweizer Allee stattfand, überschrieben. Die ehemaligen Lehrer Thomas Görlich, Karl-Heinz Göbel und Willi Lüttenberg organisierten zusammen mit der Schule das Kaffeetrinken zum 50jährigen Schuljubiläum für 51 Kolleginnen und Kollegen, die gerne an ihre alte Wirkungsstätte zurückkehrten.

Nachdem die Schulleiterin Inge Levin die Geburtstagstorte angeschnitten hatte, machten die Gäste in zahlreichen Gesprächen das Band zwischen GESTERN-HEUTE-MORGEN sichtbar. „Nach 41 aktiven Dienstjahren an ‚unserer‘ Schule ein paar Stunden schöner Erinnerungen – aber auch die Freude über viel Neues“, urteilte der ehemalige Lehrer Wilfried Renkhoff.

Die Gastgeberin würdigte in ihrer Begrüßung nochmals die Leistungen all der Fachlehrerinnen und Fachlehrer, die mit ihren vielfältigen Anregungen, Projekten, Innovationen und nicht zuletzt mit ihrem pädagogischen Einsatz in den unterschiedlichen Bereichen tätig waren. „Ohne Sie“, so die Schulleiterin, „wären wir 2018 nicht die Schule, die wir aktuell sind“. In Anlehnung an den Essay „Zukunft braucht Herkunft“ des Philosophen Odo Marquardt betonte der Öffentlichkeitskoordinator der Schule, Benjamin Dinkelmann, die Bedeutung der Ehemaligen für die Schulkultur als „Kuscheltiere“. „Kinder brauchen ihre Kuscheltiere, weil – für sie – jeden Tag etwas Neues passiert. An diesen können Sie sich festhalten, denn sie zeigen eine Konstante im Leben und verweisen auf eine Herkunft“, so der Philosophielehrer. „Die Ehemaligen sind unsere ‚Kuscheltiere‘ und zeigen uns unsere konstante Entwicklung.“

Beim Genuss von Kaffee und Kuchen tauschten die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen zahlreiche Anekdoten über das Schulleben und die ständig wechselnde Schulpolitik aus. Zu sehen gab es eine Fotosammlung aus 50 Jahren Gymnasium an der Schweizer Allee.

Die Gäste nutzen die Gelegenheit und bestaunten die zahlreichen Neuerungen an der Schule bei einem



Rundgang. Zum Abschluss bedankte sich die Runde für den Nachmittag der „vielen Erinnerungen“ und für den Tag, „wo eine alte Liebe neu entdeckt wurde“.

In treuer Verbundenheit beschlossen dann einige der Anwesenden das Gymnasium, das sich anlässlich des Schuljubiläums als Kulturort in Aplerbeck präsentiert, immer wieder zu besuchen.